

### Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	Humanmedizin
Vorhaben (z. B. Studium, Praktikum, Sprach- o. Fachkurs)	KPJ Chirurgie
Zielland/ Stadt	Österreich/Innsbruck
Gastinstitution	Medizinische Fakultät Innsbruck
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	07/18 bis 10/18

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext.

#### **Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?**

Ich wollte das Gesundheitswesen anderer Länder kennenlernen jedoch ein Praktikum in meiner Muttersprache leisten.  
Daher bot sich Österreich an. Der Ruf der Chirurgie, insbesondere der Transplantationschirurgie, ist in Innsbruck sehr gut.  
Daher versprach ich mir einige spannende Einblicke.  
Darüber hinaus ist Innsbruck eine sehr schöne Stadt, die mit den Bergen und den schönen Flüssen zahlreiche attraktive Freizeitmöglichkeiten bietet (Wandern, Klettern, Bouldern, Mountainbiken, im Winter Ski und Snowboard).

#### **Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten?** (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Wichtig war es vor allem, sich rechtzeitig (ca. 1 Jahr vorher) bei der Erasmusbeauftragten in Innsbruck, Frau Schlager zu wenden. Sie leierte alles weitere organisatorische an.  
Eine Unterkunft sowie Versicherungen müssen aber selbst organisiert werden.  
Für Wohnungen bieten sich Wohnungsbörsen im Internet oder Facebook-Gruppen an.

**Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?**

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Da ich überwiegend während der Semesterferien in Innsbruck tätig war, fanden keine Lehrveranstaltungen statt, was ich sehr bedauerte.

Ansonsten hätte es zahlreiche Seminare für Studenten und Basisärzte gegeben, an denen man hätte teilnehmen können.

Es gab aber im Rahmen der Frühbesprechungen 1-2 Mal pro Woche Journalclubs, im Rahmen derer Oberärzte über spezielle chirurgische Themen referierten, die teilweise sehr interessant waren.

Freitags fand ein regelmäßig besuchter Unterricht von Studenten für Studenten statt, wobei jede Woche Vorträge von 2 Studenten zu beliebigen chirurgischen Themen gehalten wurden. Teilweise wohnte dem Seminar auch ein Arzt bei, der ggf. tiefergehende Fragen klären konnte.

Prüfungen gab es keine.

**Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?**

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Ich bin Muttersprachler, in sofern ganz ordentlich.

**Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?** (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Medizinisch ist das Universitätsklinikum Innsbruck auf sehr gutem Niveau.

Leider werden Studenten hier aber nicht wie in Deutschland üblich fest eingeplant, sodass man zwar recht flexibel über alle Stationen schnuppern kann, verantwortungsvolle Aufgaben werden einem aber nur selten übertragen.

Im OP wird regelmäßig jemand zum Hakenhalten gebraucht, auf Station haben dann meist 3-4 Studenten 2-3 Drainagen am Tag zu ziehen.

Auf den meisten Stationen werden die Briefe nur von erfahrenen Ärzten geschrieben, in sofern ist man auch in der Hinsicht meist leer ausgegangen.

Die Ärzte und die Pfleger sind nett, aber oberflächlich. Namen werden sich wenn dann nur kurzzeitig gemerkt, in der Regel wird man als Student oder Herr/Frau Kollege/In angesprochen.

Alles in Allem war ich eher enttäuscht, da man in dem Praktikum weniger Praktisches lernte als erhofft. Dafür blieb viel Zeit für Freizeit und die Prüfungsvorbereitung.

**Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben?** (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Relevant ist vor allem die rechtzeitige Kontaktaufnahme mit Frau Schlager, alles weitere ergibt sich dann quasi von selbst. Kontakte innerhalb der Universität werden einem vermittelt.

**Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).**

Bitte wählen Sie ausschließlich Photographien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.